

In den USA vergeht ein weiterer Tag, an dem die Ernten mit ordentlichen Bedingungen heranwachsen. Bei den Wettervorhersagen sind immer wieder leichte Veränderungen zu erkennen, aktuell sind die Temperaturspitzen für die kommende Woche leicht gekappt, die Niederschläge sind regional unterschiedlich, scheinen aber ausreichend. Mais und Bohnen notierten gestern überwiegend schwächer, das Schrot legte durch schwächere Ölmärkte zu. Das russische Landwirtschaftsministerium nahm seine Prognose für die Weizenernte leicht von 90 auf 88 bis 89 mio.mto zurück, Ausschlaggebend sind drastische Verluste von bis zu 30% in der Region Rostov, in der es an Niederschläge fehlt. Die erwarteten Ausfuhren dürften im gleichen Umfang auf dann 43 bis 44 mio.mto zurückgehen. Für Frankreich hat Argus Media eine aktualisierte Ernteprognose veröffentlicht. Mit jetzt 33,4 mio.mto Weichweizen liegt die um 800.000 mto über der Schätzung des Landwirtschaftsministerium, gleichzeitig knapp ein Drittel über der sehr schlechten Ernte 2024. Aus den USA kommen einmal mehr nur schwer einzuordnende Meldungen über Zölle und Handelsabkommen. Am Montag sollen sich Vertreter der USA und China treffen, um eine Erweiterung des Verhandlungsfensters vom 01. auf dem 12. August zu vereinbaren. Die bisher bestehenden Unstimmigkeiten wurden um das Thema der zusätzlichen US- Zölle von 100% auf Länder erweitert, welche weiterhin russisches Öl beziehen. US Handelsminister Chris Wright hat gestern betont, dass diese Zölle immer wahrscheinlicher werden. Trump hat jetzt eine Einigung mit Japan verkündet, demnach wurden US- Zölle von 15% auf Einfuhren aus Japan vereinbart, zusätzlich soll es umfangreiche japanische Investitionen in den USA geben, sowie Erleichterungen bei der Einfuhr einiger US- Produkte nach Japan. Die festere Tendenz bei den Kursen des Sojakomplexes des heutigen elektronischen Handels, wird mit der Zuversicht weiterer Handelsabkommen und damit verbundener, steigender Nachfrage nach US- Bohnen und Schrot begründet. In China war die Verarbeitung an Sojabohnen in der Woche bis zum 17. Juli mit 2,3 mio.mto unverändert, die Bestände an Bohnen bei den Mühlen mit 7,12 mio.mto ähnlich der Vorwoche. Beim Schrot wachsen diese weiter an, in der vergangenen Woche um 100.000 mto, damit wurde die Marke von 1 mio. mto um 10.000 mto überwunden. Vor einem Jahr lagerten bei den Verarbeitern 1,29 mio.mto Schrot. Weizen und Mais handeln heute uneinheitlich. Der Dollar hat gestern erneut deutlich an Wert verloren. Die "eine Begründung" war gestern nicht zu finden. Es ist vielmehr der generelle Vertrauensverlust, mit dem der Dollar zu kämpfen hat. The Pioneer titelt heute: Hat die Dollarschmelze begonnen ??

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

